

QN

St. Pauli

Informationen der steg Hamburg mbH
für das Sanierungsgebiet St. Pauli Wohlwillstraße
Nummer 72 / November 2015

steg



St. Pauli leuchtet
am 13. November

ICH UND MEIN VIERTEL:

St. Pauli: Ein Stadtteil, fünf Fragen und hundert verschiedene Antworten.
In jeder Ausgabe befragt die QN drei Menschen über ihr Viertel ...



Stephanie Döring (33) ist gelernte Sommelière und hat 2014 in der Paul-Roosen-Straße 29 den Weinladen mit Bar von tvino.de eröffnet.

Warum hat es Sie gerade hierhin verschlagen?

Nach Stationen in der Spitzengastronomie habe ich im November unseren Weinladen auf St. Pauli eröffnet. Unsere Philosophie passt hierher: jung und streitbar, aber niemals intolerant und verkrustet.

Was nervt Sie am meisten und warum?

Wenn Ordnungshüter das friedliche Treiben der Gastronomie "im öffentlichen Raum" durch Gesetze und Vorschriften unterbinden.

Was gibt ´s nur auf St. Pauli?

Natürlich den FC St. Pauli, der einen großen Teil des Viertels zu einer Familie verbindet.

Ihr schönster Ort im Viertel?

Die Paul-Roosen-Straße - weil wir dort unseren Weinladen haben und die Straße ein großartiger Ort der Begegnung ist.

Wie endet der Slogan: „St. Pauli, das ist ...

... lebendige Vielfalt!



Sönke Meergarten, 44 Jahre, Grafik Designer und leidenschaftlicher Papercut-Schnibbler, seit 2008 in St. Pauli

Warum hat es Sie gerade hierhin verschlagen?

Ein Freund, der damals schon auf St. Pauli wohnte, sagte, hier wird 'ne Wohnung frei und zack ...

Was nervt Sie am meisten und warum?

Straßen-Fußgänger. Ein total nerviger Trend und als Radfahrer ist man teilweise nur am Slalomfahren.

Was gibt ´s nur auf St. Pauli?

Geballte Kultur aller Art und den Geruch und das Licht vom Hafen.

Ihr schönster Ort im Viertel?

Das sind viele Orte. Ist absolut tagessformabhängig.

Wie endet der Slogan: „St. Pauli, das ist ...

... morgens Kaffee und abends Bier.



Erik Matzke (noch 53), Inhaber der KIEZ Bohne in der Paul-Roosen-Straße 12 und seit gut 5 Jahren auf St. Pauli.

Warum hat es Sie gerade hierhin verschlagen?

Leben und leben lassen. Hier kann man sein, wie man ist.

Was nervt Sie am meisten und warum?

Der Müll vor allem nach den Party Wochenenden, die Rücksichtslosigkeit der Party Touristen und die Hundekacke.

Was gibt ´s nur auf St. Pauli?

Ein vielfältiges und friedliches Miteinander, gegenseitige Akzeptanz und Toleranz.

Ihr schönster Ort im Viertel?

Ein leichtes Feierabendbier auf der Terrasse von „Da Leonardo“ an einem lauen Sommerabend gefolgt von einem frischen Rosé.

Wie endet der Slogan: „St. Pauli, das ist ...

.... bunt und lebenswert.

UNTER UNS:

Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt seit elf Jahren einen Freitagabend in der Mitte St. Pauli, der ist anders als die restlichen Tage auf dem Kiez. Sie werden vermutlich ahnen, was wir meinen: Den Abend des Laternenumzugs, wenn „St. Pauli leuchtet“. Am 13. November ist es wieder soweit – wenn das Wetter erneut mitspielt, werden wohl abermals weit über 1000 kleine und große Laterneläufer vom Paulinenplatz rund durchs Viertel bis zum Vorplatz vor der Friedenskirche ziehen, um dort von Unternehmen aus der Mitte St. Paulis mit Speisen und Getränken versorgt zu werden.

Die Unternehmen und Kreativen aus St. Pauli waren Anfang September auch bei der Kreativnacht St. Pauli aktiv – genauso wie viele von Ihnen, die durch die Straßen schlenderten, um Wohlvertrautes und viel Neues zu entdecken.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten das Wichtigste über diese beiden Veranstaltungen in diesem Jahr und wie es im kommenden Jahr weitergeht. Dazu finden Sie einen ausführlichen Artikel über das Ende des Sanierungsverfahrens, das für das nächste Jahr vorgesehen ist.

Wir wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen dieses Heftes!

Ralf Starke

Ingrid Schneider

Titelfoto: 8. Interieur und Kuriositäten bei der Kreativnacht St. Pauli im Raum 17 - EG rechts



ClimatePartner
klimateutral
 Druck | ID: 10682-1208-1001

INHALT:



Rückblick:

8. Kreativnacht St. Pauli

Seite 4



St. Pauli Leuchtet:

Laternenumzug am 13. Nov.

Seite 5



Ende des

Sanierungsverfahrens

Seite 6 - 7

IMPRESSUM

Informationsbroschüre für das Sanierungsgebiet Wohlwillstraße
 © Herausgegeben von der steg Hamburg mbH,
 Schulterblatt 26-36,
 20357 Hamburg,
 Telefon 43 13 93-0,
 Fax 43 13 93 13,
 Internet www.steg-hamburg.de

Redaktion: Eike Christian Appeldorn
 Telefon 43 13 93 38
 E-Mail eike.appeldorn@steg-hamburg.de
 Fotos: Privat, Ingrid Schneider, Ralf Starke, hamburg-motiv.de

Druck: Druckerei in St. Pauli

Das Viertel feierte seine 8. Kreativnacht

Am 4. September lockte die Kreativnacht St. Pauli wieder tausende Besucher in die Ateliers, Wohnungen und Hinterhöfe der hier ansässigen Künstler und Kreativen, die extra für diesen Abend ein vielseitiges Programm zusammengestellt hatten.

Neben vielen Ausstellungen aus den Bereichen Mode, Fotografie, Malerei und Comic standen Performances, Lesungen und musikalische Live Acts auf dem Programm. Beim Kosmos in der Paul-Roosen-Straße 25 konnten sich Besucher fake Tattoos „stechen“ lassen, beim Rebelzer's Flaggshipfladen in der Hein-Hoyer-Straße 47 Live-Malerei ersteigern und vor dem Kraweel in der Paul-Roosen-Straße 6 in den Wohnwagen von Bohse, Schulz and friends schlüpfen, um allerlei Leuchtendes zu entdecken. Die Besucher der „Hall of Arts“ in der Cle-

mens-Schultz-Straße 86/87 standen in diesem Jahr leider vor verschlossener Tür, da wegen eines Wasserschadens die Ausstellungshalle kurzfristig nicht zur Verfügung stand. Erfreulicherweise konnte wenigstens ein Teil der Künstler in die ehemalige Fläche des Frisörs Luxus7 in der Paul-Roosen-Straße 7 ausweichen. Umso voller war es dafür nebenan in der Clemens-Schultz-Straße 92, wo die dortige Künstlergemeinschaft wieder ihre Wohnungen für abstrakte Malerei im Treppenhaus, Stoff-, Schmuck- und Holzdesign, Illustrationen und Goldschmiedearbeiten geöffnet hatte. Zum Ausklang des Abends führte das Gartendeck durch seine Beete in der Großen Freiheit 63-68 und die Künstler der Atelier-Galerie lebendraum Am Brunnenhof 5 lasen bei offenem Fenster aus „Pu der Bär“. Vor der Tarterie St. Pauli in der Paul-Roosen-Straße 31 begeisterte schließlich Dennis Durant sein Publikum noch bis spät in die Nacht.

Möglich gemacht haben die Kreativnacht St. Pauli in diesem Jahr das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte, die Hamburg Kreativgesellschaft, die Druckerei in St. Pauli, die Kurverwaltung St. Pauli, die Hawesko GmbH vom Tvino, die Clockers, Anna-Maria Kuricová, die Kiezbohne, das Schmöll, die 3Freunde Bar und die Bar Roosen, die mit ihren Spenden die Aktion unterstützt haben. Dies stimmt zuversichtlich, da die Kreativnacht, die im Rahmen des Sanierungsverfahrens von der steg ins Leben gerufen wurde, von einer Künstlergruppe weitergeführt werden soll und dann vermehrt auf Spenden angewiesen ist. Anmeldungen für die Kreativnacht im nächsten Jahr nimmt gerne Erich Kloth von der Atelier-Galerie lebendraum unter E-Mail mail@stpaulikreativ.de entgegen.

Ingrid Schneider ✍



„Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“

Am Freitag, den 13. November findet zum zwölften Mal St. Paulis großer Laternenumzug „St. Pauli leuchtet“ statt, veranstaltet von den Unternehmerinnen und Unternehmern aus der Mitte St. Paulis und zum letzten Mal organisiert von der steg.

Mit Pferd und Reiterin an der Spitze, gefolgt von den Gitarren des „Kinder Glücks“ begleiten in diesem Jahr wieder der Spielmannszug Komet Blankenese und die Samba Band „Bateria Altona Escola Percussão“ musikalisch und rhythmisch den Laternenumzug. Am Ende warten traditionell vor der Friedenskirche wieder heiße Suppe, Geflügelwürstchen und Kinderpunsch auf die vielen kleinen und großen Laternenläufer, die von den Unternehmern kostenlos verteilt werden.

Mit dabei ist auch die freiwillige Feuerwehr Altona, die der Polizei bei der Sperrung der Straßen hilft und deren Löschfahrzeuge auf dem Platz Am Brunnenhof besichtigt werden können. Der Start ist wie üblich um 18 Uhr am Paulinenplatz. Die Route führt quer durchs Sanierungsgebiet über die Brigitten- und Gilbertstraße, Am Brunnenhof, Paul-Roosen- und Clemens-Schultz-Straße in die Wohlwill- und Otzenstraße und endet nach etwa 45 Minuten vor der Friedenskirche.

Vielen Dank an die Unternehmen Edeka Holst, Feinkost Schnalke, Mini-Grill, Restaurant Nil, Chavis Kulturcafé, Miller, Herr von Grün, Blumenbinderei Saintpaulia, Kirchengemeinde Altona-Ost, Copy Office, Gewerbeschule Werft und Hafen sowie SPD und Grüne auf

St. Pauli, die „St. Pauli leuchtet“ in diesem Jahr unterstützt haben. Auch wenn das Sanierungsverfahren im nächsten Jahr ausläuft (siehe hierzu auch die folgenden Seiten dieser Quartiersnachrichten) und die steg dann nicht mehr den Later-

nenumzug organisiert, wollen die engagierten Gewerbetreibenden den Laternenumzug auf jeden Fall weiterführen, so dass St. Pauli auch weiterhin im November leuchten wird.

Ingrid Schneider ✍

St. Pauli leuchtet

Großer Laternenumzug mit dem Reiterhof Eichenhof, dem Spielmannszug Komet Blankenese und der „Bateria Altona Escola Percussão“

Freitag, 13. November 2015

17.45 Uhr Treff auf dem Paulinenplatz
18.00 Uhr Start des Laternenumzuges
18.30 Uhr Abschluss an der Friedenskirche

Veranstaltet von Ihrem Unternehmen aus der Mitte St. Paulis:

Blumenbinderei Saintpaulia, Restaurant Nil, edeka Holst, Mini-Grill, Miller, Feinkost Schnalke, Herr von Grün, Chavis Café und steg Hamburg.

Wir laufen mit: Kinder Glück im Haus der Familie, Kita Kinderland, Bauspielplatz am Brunnenhof, Kita St. Joseph, Kita Friedenskirche, Kindergarten Schaukelpferd und Grundschule Thadenstraße

Mit Unterstützung von Friedenskirche Altona, Polizeikommissariat 16, Freiwillige Feuerwehr Altona, Copy Office, Gewerbeschule Werft und Hafen sowie Verfügungsfonds Wohlwillstraße.

Pauline, Hein, Clemens & Co.
Geschäftliches Treiben zwischen Reeperbahn und Pferdemarkt

Das Sanierungsverfahren neigt sich dem Ende zu

Wie auf den Sitzungen des Sanierungsbeirats schon mehrfach thematisiert, läuft im kommenden Jahr 2016 die aktive Phase des Sanierungsverfahrens für das Gebiet St. Pauli S5 Wohlwillstraße aus, da die zentralen Ziele der Sanierung erreicht und die letzten hierzu durchgeführten Projekte auf den Weg gebracht wurden beziehungsweise demnächst vor dem Abschluss stehen.

Das Gebiet nördlich der Reeperbahn ist seit 1997 förmlich festgelegtes Sanierungsgebiet und seit 2012 zudem im Programmsegment Stadtumbau West angemeldet. Unter Koordination des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung und mit der steg als beauftragte Sanierungsträgerin und Treuhandeigentümerin, konnten in 19 Jahren Sanierungsverfahren die zentralen Ziele für das Sanierungsgebiet erfolgreich umgesetzt werden. Dazu zählen vor allem der Erhalt der historischen städtebaulichen Struktur und die Schaffung von günstigem Wohnraum.

Rund 320 Wohnungen, viele davon in gründerzeitlichen Gebäuden, wurden mit öffentlicher Förderung modernisiert und instandgesetzt, so dass preiswerter, in der Regel auf 21 Jahre festgeschriebener, Wohnraum erhalten werden konnte. Auch die letzten öffentlich geförderten Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen in der Talstraße 32 und in der Wohlwillstraße 20-28, letztere im Treuhandvermögen der steg, werden rechtzeitig zum Ende des Sanierungsverfahrens abgeschlossen.



Baubeginn der Wohnungsneubauten in der Kleinen Freiheit

Neue Wohnungen

Darüber hinaus konnten rund 400 neue Wohnungen im Sanierungsgebiet durch Dachgeschossausbauten, Baulückenschließung und Nachverdichtung zusätzlich errichtet werden, davon fast zwei Drittel mit öffentlicher Förderung. Wichtige Projekte waren und sind hierbei die derzeit in Bau befindliche Nachverdichtung und Umbau der alten Schulgebäude im Pestalozzi-Quartier zu familienfreundli-

chem Wohnen, mit rund 90 neuen Wohneinheiten, sowie die in 2014 fertiggestellte Neubebauung des Blockinnenbereichs Talstraße 25-31 mit insgesamt 85 Neubauwohnungen und dem Erhalt des gründerzeitlichen Eckgebäudes im Rahmen des Modernisierungsprogramms. Derzeit in Planung befinden sich noch rund 60 neue Wohnungen für Studierende und Auszubildende, die überwiegend öffentlich gefördert am Hamburger Berg 31 durch Neubau und am Hamburger Berg



Talstraße 25-31: Wohnen im ruhigen Innenhof



2009 fertiggestellt: Der Spielplatz Am Brunnenhof

29/Ecke Seilerstraße durch Neubau und Aufstockung entstehen sollen sowie ca. 40 Wohneinheiten im sozialen Wohnungsneubau auf den Grundstücken Große Freiheit 58-70, die ebenfalls als Mietwohnungen im 1. Förderweg projektiert sind.

Gewerbe kommt nicht zu kurz

Die für St. Pauli typische Nutzungsmischung aus Wohnen und kleinteiligem Gewerbe konnte ebenfalls erhalten und gestärkt werden, insbesondere durch die Ansiedlung neuer Betriebe aus dem Bereich der Kreativwirtschaft, die erfreulicherweise auch zu einem Abbau der gewerblichen Leerstände im Gebiet geführt hat. Die im Rahmen des Sanierungsverfahrens durchgeführten Aktionen wie die „Kreativnacht St. Pauli“ und der Laternenumzug „St. Pauli leuchtet“ trugen dabei wesentlich zur Stärkung und Vernetzung der Gewerbetreibenden vor Ort bei. Damit diese Veranstaltungen auch nach Auslauf des Sanierungsverfahrens weitergeführt werden, wurde bereits in diesem Jahr die Organisation zu Teilen an engagierte Künstler und Gewerbetreibende übergeben und erfolgreich durchgeführt.

Auch das Leitziel zur Verbesserung der Grün-, Frei- und Spielflä-

chen konnte erfolgreich umgesetzt werden. Wichtige Projekte hierbei waren die Sanierung des Paulinenspielfeldes, die Neugestaltung des Spielplatzes Am Brunnenhof und die Sanierung und Beleuchtung des Bolzplatzes Schmuckstraße. Alle Maßnahmen zur Umgestaltung von Freiflächen im Sanierungsgebiet - dazu gehörten auch mehrere Kreuzungsumbauten und die Verbreiterung des Gehwegs in der Bleicherstraße - wurden durch umfangreiche Beteiligungsverfahren mit den Anwohnern und Nutzern begleitet.

Beirat tagt weiterhin

Der Sanierungsbeirat St. Pauli, der als zu beteiligendes Gremium das Sanierungsverfahren von Anfang an intensiv begleitet hat, tagt in diesem Jahr noch einmal am 24. November und zwar bei der Heilsarmee in der Talstraße 11-13 und dann wieder in 2016, wobei der genaue Termin derzeit noch nicht feststeht. Zum Ende des Verfahrens findet zudem eine Abschlussveranstaltung statt, zu der das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung einladen wird.

Auch wenn die - auf Initiative des Bezirks bereits verlängerte - aktive Phase des Sanierungsverfahrens enden wird, bedarf es noch eines Se-

natsbeschluss, um das Sanierungsgebiet auch förmlich aufzuheben und damit offiziell zu beenden. Zunächst werden in 2016 aber die wichtigsten Schlüsselprojekte weiter in der Umsetzung begleitet und laufende Planungen im Kontext der Sanierungsziele gesteuert. Hierfür stehen auch weiterhin die entsprechenden Instrumente der Sanierung zur Verfügung.

Soziale Erhaltungsverordnung

Damit die Erfolge der städtebaulichen Sanierung auch nach Aufhebung des Sanierungsgebiets gesichert bleiben, hat das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung rechtzeitig die sog. "Soziale Erhaltungsverordnung St. Pauli" auf den Weg gebracht, deren Geltungsbereich das Sanierungsgebiet vollständig mit einschließt. Michael Mathe, Leiter des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung, erläutert: „Modernisierungen, bauliche und Nutzungsänderungen sowie die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen müssen aufgrund der Sozialen Erhaltungsverordnung besonders genehmigt werden und die Stadt Hamburg erhält ein Vorkaufsrecht. Im Rahmen dieser Genehmigungsverfahren kann so der Verdrängung einkommensschwacher Haushalte, zum Beispiel durch Luxusmodernisierungen oder durch die Bildung von teuren Eigentumswohnungen, gezielt entgegen gewirkt werden.“ Die Soziale Erhaltungsverordnung für St. Pauli gilt zunächst für einen Zeitraum von fünf Jahren, doch Michael Mathe ist sich sicher, dass für das Erhaltungsgebiet St. Pauli zum Schutze seiner Bevölkerung mit den heutigen Rahmenbedingungen eine Verlängerung um weitere fünf Jahre erfolgen wird.

Susanne Winch,
Ingrid Schneider ✍

St. Pauli anno dazumal



Mit der letzten Ausgabe der Quartiersnachrichten St. Pauli in diesem Jahr endet auch die beliebte Rubrik „St. Pauli anno dazumal“. Aber nicht ohne die Auflösung des historischen Fotos der September-Ausgabe. Bei genauer Betrachtung handelt es sich wieder einmal um ein Foto aus Altona, denn zum Zeitpunkt der Aufnahme gehörte dieser Teil des heutigen St. Paulis noch zum preussischen Altona – auch wenn auf dem Gebäude links „Bavaria St. Pauli“ angeschlagen steht. Dieses Gebäude



gibt es übrigens noch heute. Anstatt der Zippel-Klause, wie die Gaststätte damals hieß, ist dort seit Jahren – wenn nicht Jahrzehnten – eine Pizzeria zuhause, die aber noch immer auf ihre Eröffnung wartet. Die anderen beiden Gebäude stehen nicht mehr. Allerdings ist auf den Nachbargrundstücken, dort wo sich die Druckerei in St. Pauli, das Gartendeck, das Indra und das Gruenspan befinden, ein städtebaulicher Wettbewerb vorgesehen, um zusätzlichen Wohnraum und Gewerbeflächen zu schaffen.

Christine Schollmeier

geb. Harvey
Majorin der Heilsarmee
* 31. Juli 1948 † 7. September 2015

Wenn Ihr dies lest, sollt Ihr wissen:
Ich bin bei Gott und es geht mir bestens!
(aus dem letzten Willen von Christine Schollmeier)

Am Freitag, den 18. September 2015 fand in der Krypta der Hauptkirche St. Michaelis die Trauerfeier für Christine Schollmeier, Majorin der Heilsarmee und viele Jahre Mitglied des Sanierungsbeirats Wohlwillstraße statt. Vor 13 Jahren hatten wir Frau Schollmeier in unseren Quartiersnachrichten St. Pauli als "Original aus St. Pauli" vorgestellt. „Da verlässt eine Engländerin ihre Insel und kommt nach Deutschland, weil deutscher Kaffee der Inbegriff des Genusses für sie ist“, war dort über Christine Schollmeier zu lesen. Direkt und humorvoll, wie es ihre Art war, beschreibt sie, dass sie sich anfangs erst an die Versammlungen der Heilsarmee gewöhnen musste, zu der sie – selbst wohnungslos geworden – Ende der 1960er Jahre kam. „Kein Orgelbrausen, keine Liturgie, keine feierliche Stimmung. Es war für mich völlig neu.“ Bei der Heilsarmee lernte sie Ihren künftigen Ehemann Rudolf Schollmeier kennen, mit dem sie 1997 die Leitung der Heilsarmee Division Nord übernahm. Nach dem Tod ihres Mannes 2009 diente sie allein als Divisionsoffizierin und lebte bis zum Schluss im Haus der Heilsarmee auf St. Pauli in der Talstraße. Ihre Gemeinde und die St. Paulianer werden sie vermissen.

ADRESSEN

steg

Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH,
Schulterblatt 26-36,
20357 Hamburg,
Telefon 4313 930, Fax 4313 9313,
Internet www.steg-hamburg.de

Gebietsbetreuung:

Ingrid Schneider,
Ralf Starke
E-Mail st.pauli@steg-hamburg.de
Internet www.steg-hamburg.de/wohlwillstrasse

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Klosterwall 8
Städtebauliche Sanierung:
Kordinatorin Frau Winch,
Tel. 42854 - 3378
Sanierungsrechtliche Genehmigungen:
Frau Dudda, Tel. 42854 - 4747

Fachamt Bauprüfung

Klosterwall 6, Termine nach Vereinbarung unter Tel. 42854 - 3448

Fachamt Grundsicherung u. Soziales

Klosterwall 2, Sprechzeiten:
Mo. 8 - 16 Uhr, Di. 8 - 12 Uhr.
Wohnungsabteilung: Frau Gottschling, Tel. 42854 - 4550,
Wohngeld: Herr Großer,
Tel. 42854 - 4604.

Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe, Umwelt

Klosterwall 2
Wohnraumschutz:
Tel. 42854 - 5569.
Wohnungspflege:
Tel. 42854 - 4589 oder 4578.
Sprechzeiten Di. und Do. 9 - 12 Uhr.

Kundenzentrum des Einwohneramtes

Simon-von-Utrecht-Straße 4a,
Servicezeiten: Mo. 8 - 16 Uhr, Di. 7 - 12 Uhr, Do. 8 - 17 Uhr, Fr. 8 - 12 Uhr.
Tel. 42854 - 7999.

Jobcenter St. Pauli

Simon-von-Utrecht-Straße 4a,
Servicezeiten: Mo., Di., Do., Fr. 8 - 12 Uhr, Do. für Berufstätige 16 - 18 Uhr.
Terminvereinbarung
unter Telefon 2485 - 1999.

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen BSW

Amt für Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung,
Neuenfelder Str. 19
Modernisierung:
Frau Garbers, Tel. 42840-8436.